

Dom Wandern.

19 Altflämisches Auswandererlied.

(Ins Hochdeutsche übertragen.)

Im Volkston komponiert von Paul Geilsdorf

Schlicht. *p*

1. Nach Ost-land wol-len wir rei-ten, nach Ost-land wol-len wir gehn, all

mit Zuversicht *mf* *3* *rit.* *p*

ü-ber die grü-ne Hei-den, frisch ü-ber die Hei-den, viel schö-ner die Hei-me da stehn.

2. Und sind wir ins Ostland gekommen,
zu dem Haus von Marmelgestein,
da werden wir aufgenommen,
—frisch über die Heiden—
sie heißen willkommen uns sein!

3. Willkommen und ledig der Sorgen,
willkommen werden wir sein,
da werden Abend und Morgen
—frisch über die Heiden—
noch trinken den kühlen Wein!

4. Den Wein in der Schale wir heben,
und Bier auch, soviel uns beliebt,
da ist es so fröhlich zu leben,
—frisch über die Heiden—
da wohnt auch mein süßestes Lieb.

16 Altflämisches Auswandererlied.*)

Volkswaise.
Satz von Franz Xaver Dreßler.

Markig. *f*

1. Naer Oost-land wil-len wy ry-den naer Oost-land wil-len wy

p

mee, al o-ver die groe-ne Hei-den, frisch

p

o-ver die Hei-den! Daer is-fer een be-te-re Stee.

2. Als wy binnen Oostland komen,
al onder dat hooge huis,
daer worden wy binnen gelaten,
frisch over die Heiden!
Zy heeten ons willekom zyn.

3. Ja willekom moeten wy wezen,
zeer willekom moeten wy zyn,
daer zullen wy Avond en Morgen,
frisch over die Heiden!
Nog trinken den koelen Wyn.

4. Wy drinken den Wyn er uit Schalen,
en't Bier ook zoo veel ons beliest,
daar is het zoo vrolyk te leven,
frisch over die Heiden!
Daer woont er myn zoete Lief.

*) Der nachstehende Text wird heute in den Niederlanden gesungen. Ob die Melodie noch die ursprüngliche ist, erscheint sehr zweifelhaft. Der Übersetzung auf der vorhergehenden Seite liegt eine zum Teil abweichende, ältere Form des Textes zu Grunde.

2. Wanderlied.

Mährisches Volkslied von der Witschauer Sprachinsel
Sah von Paul Geilsdorf.

Im Wanderschritt.
mf

1. Wohl = auf, ihr Wan-ders = leut', die ihr her = um tuat rei = sen in

Län-der-n weit und breit; seid wohl = ge = muet und wohl = ge = tröst, weil

God ein Wan-ders = mann ist gewöst auf Er = den lon = gi Zeit.

2. Durch Disteln und durch Doarn
müß ich goar oftmols wandern,
ich bin dazu geboarn;
ich fürcht' kein' Schnee, kein' Kält, kein' Hit,
obgleich ich auch bisweilen schwitz,
von God kommt der Gewinn.

3. Dö Mohlzeit ist ganz klein,
es ist ja nur ein Stückchen Brot;
das Wasser ist der Wein;
das trockne Brot ist mein Kapaun;
ich hab' kein Wildbret, kein' Fasaun,
tua gleich noch fröhlich sein.

4. Wann kommt die Nocht herzu,
bitt' ich den Wiert um Heu oder Stroh,
leg' mich darauf zur Rue,
dö Müedigkeit mocht, daß ich schlof,
viel bößer, ols ein Süerst und Grof,
der födern hot genug.

5. Zur lezt ich noch eins weiß;
hier geht die letzte Stroße;
die geht ins Paradeis;
der Leib, der tuet nicht ruhen dort,
er ruhet in dem kühlen Ort,
die Seel' im Paradeis.



Im Walde.

3. Es saß ein klein wild Vögelein.

Volkslied aus Siebenbürgen.
Sah von Paul Geilsdorf.

Mäßig bewegt.
p

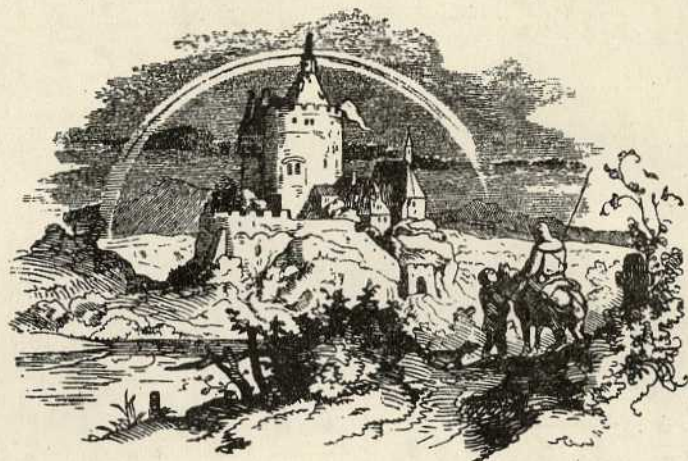
1. Es saß ein klein wild Vö = ge-lein auf ei-nem grü = nen Äst = chen.

Sehr weich.
p

Es sang die gan = ze Win = ternacht, die Stimm tät laut er = klin = gen.

2. „O, sing mir noch, o, sing mir noch,
du kleines wildes Vögelein!
Ich will um deine Federchen
dir Gold und Seide winden.“

3. „Behalt dein Gold und deine Seid!
Ich will dir nimmer singen;
ich bin ein klein wild Vögelein,
und niemand kann mich zwingen.“



10. Das baltische Heimatlied.

Gedichtet von C. v. Mickwitz.

Melodie und Satz von Paul Geilsdorf.

feierlich, mit Schwung.
Mäßiges Zeitmaß.

1. O Hei-mat-land, auf der Be-geist-rung Schwin-gen schwebt un-ser

Lied em-por zu dei-ner Ehr! Wie Sturmes-rauschen soll es brausend

klin-gen, wie Glocken-klang, so rein, so voll und hehr! Don Kur-lands wald'-gen

Gau-en, durch Liv-lands Ver-ges-au-en hell tönts im Drei-klang bis zu Est-lands

Strand: Sei uns ge-grüßt, o al-tes Hei-mat-land!

2. Wie rauscht das Meer um deine weißen Küsten
und singt ein Lied von alter Hansamacht!
Wie stolz und stark sich deine Tannen brüsten,
die einsam stehn auf hoher Felsenwacht!
Ob Stürme sie umschmettern,
sie trogen Sturm und Wetter,
denn ihre Wurzel senkt durch Stein und Sand
sich fest hinein ins alte Heimatland.

3. Und wetterhart, das troh'ge Haupt im Nacken,
steht um dich deiner Söhne Ehrenschnuck,
die faust bereit, den Griff des Schwerts zu packen,
bereit die Hand zu festem Bruderdruck.
Im Kämpfen und im Lieben
mit Herzblut dir verschrieben,
so schirmen dich, verschlungen Hand in Hand,
der Heimat Söhne, altes Heimatland!

4. Mag Leid, mag Glück durch unsre Tage treiben,
wir halten stand, vereint unwandelbar,
„In Treuen fest“ soll unsre Losung bleiben,
wie sie der Väter Stolz und Ehre war!
Daß uns dies Vätererbe
nicht sterbe, noch verderbe,
so schwört aufs neu, ihr Brüder stammverwand,
die alte Treu' dem alten Heimatland.

30. Edelmann und Müllerstochter.

Volksweise aus dem Kuhländchen.

Satz von Paul Geilsdorf.

Schnell.



mf *Schnell.*

1. Es wohnt a Meller en je = ner Mehl; es

mf

wohnt a Meller en je = ner Mehl, der hot a Toch = ter,

1. Zeitmaß.

die wor schen; der hot a Toch = ter, die wor schen.

2. D'rabe wohnt a Edelsmon,
dar wollt de Mellerschtochter hon.

3. Har leß sech fella ae an Sok,
on leß sech dann zor Mehle troen.

4. „O griß aech Got, Frau Mellerin,
wo stell ma denn dan Haber hen?“

5. „Diet stell'n ae de Ebermehl,
nej waet vo Lislas Bette hen!“

6. On we es kam um halber Nacht,
dar Haber ae dam Sok derwacht.

7. „O Mutter brengt a Lechtle raus,
a Schelm, a Dieb es ae dam Haus!“

8. „Ech ben ka Schelm, ech ben ka Dieb,
ae du schens Lislä, worst du m'r lieb.“

9. „O Lislä heßt du stell geschwiege,
an Edelsmon heßt kenne kriege.“

10. „An Edelsmon, dan mog ech nej,
am Pauerischsohn versohr echs nej.“

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort.		Liebeslust und Liebesleid.	Seite
Dom Wandern.	Seite	19. Vom Klingeln.....	29
1a. Altflämisches Auswandererlied.....	4	20. Neujahrswunsch.....	30
1b. Altflämisches Auswandererlied.....	5	21. Ja fröhlich, so laßt uns singen.....	32
2. Wanderlied.....	6	22. Jetzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß.....	34
Im Walde.		23. Wenn ich a Baua waar.....	35
3. Es saß ein klein wild Vögelein.....	7	24. Die rechte Lieb.....	36
4. O herzensschäins Schatzerl.....	8	25. Ich darf und mag nicht fröhlich sein.....	36
5. Es flieget ein Tauber.....	9	26. In meines Buhlen Garten.....	37
Heimat und Vaterland.		27. Der Holderstrauch.....	39
6a. Sachs, halte Wacht.....	10	28. Vom Urlaubnehmen.....	40
6b. Sachs, halte Wacht.....	11	29. Abschied der Braut.....	41
7. Auf dieser Erde.....	12	30. Edelmann und Müllerstochter.....	43
8. Siebenbürgner Volkshymne.....	13	Bei der Arbeit.	
9a. Wolkenhöhen, Tannenrauschen.....	14	31. Bergwerklid.....	44
9b. Wolkenhöhen, Tannenrauschen.....	15	32. Bauernlied.....	45
10. Das baltische Heimatlied.....	16	33. Der bairische Wind.....	46
11. Banater Schwabenlied.....	18	Soldaten- und Jägerlieder.	
Empor die Herzen.		34. Ich wollt, daß ich ein Jäger wär.....	47
12. Christkindl Wiegenlied.....	20	35. Husarenlied aus Österreich.....	48
13. Hirtenlied in der Weihnacht.....	22	36. Österreichisches Soldatenlied.....	49
14. Dort unten auf grüner Heiden.....	23	37. Spingefer Schlachtlied.....	50
15. Altes Totenlied.....	24	38. Südtiroler Schützenlied aus dem Ultentale... ..	52
16. O du helle Welt.....	25	Humor und Spott.	
17. Andreas Hofers Abschied vom Leben.....	26	39. Spottlied auf den Polenkönig Heinrich III... ..	53
18. Ich soll wohl leben.....	28	40. Das Lied vom Bauerndorf.....	54